

SOLOTHURNER FILMTAGE

JOURNEES DE SOLEURE

GIORNATE DI SOLETTA

SOLOTHURN FILM FESTIVAL

Medienmitteilung

Solothurn, 14. Januar 2025

Die PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreise 2025 gehen an Cyril Metzger, Sarah Viktoria Frick, Isaline Prévost Radeff und Sophie Hutter

Im Rahmen der Solothurner Filmtage werden die Schauspielpreise PRIX SWISSPERFORM für herausragende Leistungen in Fernsehproduktionen verliehen. In diesem Jahr geht der Preis für die beste Hauptrolle an Cyril Metzger für seine Darstellung des Hoteliers André Morel in «Winter Palace». Sarah Viktoria Frick wird für ihre Nebenrolle in «Tatort – Von Affen und Menschen» ausgezeichnet. Isaline Prévost Radeff erhält den Schauspiel-Nachwuchspreis, während Sophie Hutter mit dem Jurypreis geehrt wird. Die PRIX SWISSPERFORM Schauspielpreise werden am Sonntag, 26. Januar 2025 in Solothurn verliehen.

Cyril Metzger erhält den Preis für die beste Hauptrolle

Der Preis für die beste Hauptrolle in einer Fernsehproduktion geht in diesem Jahr an Cyril Metzger für seine Darstellung des Hoteliers André Morel in der Serie «Winter Palace». Regie führten Pierre Monnard und Christine Wiederkehr (Episoden 5 und 6), unter der Leitung der Showrunnerin Lindsay Shapero. In der ersten gemeinsamen Produktion von Radio Télévision Suisse (RTS), Point Prod. und Netflix wird die Geschichte eines ehrgeizigen Hoteliers erzählt, der zu Beginn des Wintertourismus im frühen 19. Jahrhundert in den Schweizer Alpen ein Fünf-Sterne-Hotel betreiben möchte, das über die gesamte Wintersaison geöffnet bleibt. Doch seine ambitionierten Pläne werden durch unvorhersehbare Wetterbedingungen, ungehobeltes Personal und die hohen Erwartungen seiner anspruchsvollen Gäste auf eine harte Probe gestellt. «Cyril Metzger schafft in seiner Darstellung in der historischen Serie den schwierigen Drahtseilakt zwischen sanftem Charmeur und karrieregetriebenen Geschäftsmann mit Bravour. Dabei gelingt es ihm, dass man sich beider seiner widersprüchlichen Charaktere kaum entziehen kann und atemlos seiner steten Verwandlungen folgt», so die Jury.

Sarah Viktoria Frick erhält den Preis für die beste Nebenrolle

Sarah Viktoria Frick wird für ihre Doppelrolle als Nicole Merz und Aline Kaiser in der Schweizer Produktion «Tatort – Von Affen und Menschen», unter der Regie von Michael Schaerer (Produktion: Zodiac Pictures, SRF Schweizer Radio und Fernsehen) ausgezeichnet. In dieser Rolle beseitigt sie ihre eineiige Zwillingsschwester und übernimmt deren Identität. Die Jury würdigte besonders Fricks bemerkenswerte Fähigkeit, mühelos zwischen den beiden Charakteren zu wechseln: «Frick setzt ihre jahrelange Bühnenerfahrung meisterhaft auf der Leinwand um und beweist, dass sie dort ebenso brillieren kann wie auf der Theaterbühne. Sie schafft den Spagat zwischen beiden Zwillingsschwestern mit höchstem Unterhaltungswert».

Isaline Prévost Radeff erhält den Nachwuchspreis

Der Schauspiel-Nachwuchspreis geht in diesem Jahr an Isaline Prévost Radeff für ihre Darstellung der Julia Morand in der Serie «En haute mer» von Denis Rabaglia (Produktion: Alva Film, Radio Télévision Suisse RTS). Die Serie basiert auf dem Roman «En eau salée» von Fabien Feissli und führt die Zuschauer:innen in die düstere Welt eines ungelösten Mordes auf einem Frachtschiff. Trotz ihrer kleinen, aber dennoch zentralen Schlüsselrolle für die Handlung, bleibe Radeffs Schauspiel in Erinnerung. Sie überzeugte die Jury, indem sie der Figur von Julia Morand eine starke Präsenz sowie Charisma verleiht und dadurch selbst grosse emotionale Tiefe vermittelt.

Sophie Hutter erhält den Jurypreis

Der diesjährige Jurypreis wird an die Solothurnerin Sophie Hutter für ihre Rolle der Sarah Wyss in der erfolgreichen Serie «Neumatt» (Produktion: Zodiac und SRF Schweizer Radio und Fernsehen) verliehen. In der Serie, die auf Petra Volpes Idee basiert, spielt sie die Bauerntochter Sarah, die zusammen mit ihrer Familie für den Erhalt

des elterlichen Hofes kämpft. Sophie Hutter überzeugt in der Rolle mit einer Mischung aus Stärke und Verletzlichkeit. «Sarah Wyss verwandelt sich von einer wütenden, jungen Frau in eine reflektierte Geschäftsfrau, Mutter und Schwester. Sophie Hutter übermittle die Entwicklung ihrer Figur mit einer grossen Natürlichkeit. Wir werden von ihren inneren und äusseren Konflikten tief berührt und kämpfen mit ihr mit», lobt die Jury.

Die Verleihung der Preise

Mit dem PRIX SWISSPERFORM werden seit 2001 jedes Jahr Schauspielleistungen in Fernsehproduktionen ausgezeichnet. Die Preise werden im Rahmen der Solothurner Filmtage verliehen und sind mit jeweils 10'000 Franken dotiert. Die Jury setzt sich in diesem Jahr aus der Produzentin Anne Walser, Schauspielerin Manuela Biedermann und Alice Gachot, Programmmitglied der Solothurner Filmtage, zusammen.

Die Schauspielpreise werden am Sonntag, 26. Januar 2025, 17:30 Uhr im Landhaus im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung vergeben. Im Anschluss wird die Premiere von «Die Beschatter 2» von Michael Steiner und Timo von Gunten (Produktion: Turnus Film AG, SRF Schweizer Radio und Fernsehen) gezeigt.

Das Preisgeld wird von der Schweizerischen Kulturstiftung für Audiovision gestiftet. SWISSPERFORM ist die Verwertungsgesellschaft für die Leistungsschutzrechte in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Gesellschaft handelt mit den Nutzern und ihren Verbänden Tarife aus und sorgt dafür, dass die entsprechenden Gelder eingezogen und an die Berechtigten im audiovisuellen Bereich verteilt werden.

$\frac{2}{4}$

Bilder und Biografien der prämierten Schauspieler:innen sind auf der Webseite der Solothurner Filmtage verfügbar.

Weitere Informationen und Interviewanfragen:

Emma Isolini, Medienverantwortliche
eisolini@solothurnerfilmtage.ch

Carl Ähnebrink, responsable presse Romandie
cahnebrink@solothurnerfilmtage.ch



Cyril Metzger (1994)

Cyril Metzger ist ein französisch-schweizerischer Schauspieler. Am Conservatoire de Fribourg trat er der Vorberufsklasse unter der Leitung von Yann Pugin (CH) bei. Im folgenden Jahr begann er seine Ausbildung an der École du Nord in Lille unter der Führung von Christophe Rauck. 2017 erhielt er den Preis der darstellenden Künste des Migros-Stipendiums. 2018 spielte er im von Guillaume Vincent inszenierten Theaterstück «Fête des Mères». Seine ersten Schritte im Filmgeschäft machte er mit dem Film CHAMBRE 212 von Christophe Honoré. Danach spielte er in Audrey Diwans Film «L'évènement», Sandrine Kiberlains Film «Portrait d'une jeune fille qui va bien» und in Frédéric Mermouds «La voie royale». Kürzlich wirkte er im Langfilm «A bras le corps» von Marie-Elsa Sgualdo mit. Für das Fernsehen spielte er in den französisch-schweizerischen Serien «Hors saison» und «Les Indociles» sowie in der Schweizer Serie «Winter Palace», für welche er mit dem Schauspielpreis SWISSPERFORM für Beste Hauptrolle ausgezeichnet wurde.



Sarah Viktoria Frick (1982)

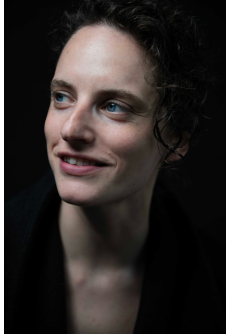
Sarah Viktoria Frick, geboren in Liechtenstein, studierte Schauspiel an der ZHDK und spielte u.a. in Bern, Essen und Basel, bevor sie 2009 ans Burgtheater in Wien engagiert wurde, zu dessen Ensemble sie bis heute gehört. Sie wurde dreimal mit dem Nestroypreis ausgezeichnet. Seit einigen Jahren führt sie auch Regie. Als Filmschauspielerin arbeitet sie regelmässig in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Für ihre Arbeit vor der Kamera durfte im Jahr 2023 den deutschen Schauspielpreis entgegennehmen.



Isaline Prévost Radeff (1996)

Ihre erste Theaterausbildung absolvierte Isaline am Conservatoire de Genève, gefolgt von einem Lehrgang bei «La Manufacture» in Lausanne. Bühnenauftritte hatte sie als Mitglied der Theatergruppe «Les Mains Croisées» und des «collectif Detouteur», danach spielte sie in verschiedenen Kurzfilmen von Benjamin Eggenberger, Coralie Watanabe Prosper, Jeremy Guemener, Alexandre Schild sowie im Langfilm «Ceux qui travaillent» von Antoine Russbach.

Es folgten Filmrollen in «Les Indociles», einer Serie von Delphine Lehericcy, in «L'École des espions – Unitaire» von Elsa Bennett sowie kürzlich in «En Haute Mer» von Denis Rabaglia. Für letztere erhielt sie den Schauspielpreis SWISSPERFORM für Beste Nebenrolle.



Sophie Hutter (1990)

Sophie Hutter ist in der Schweiz aufgewachsen, hat an der Zürcher Hochschule der Künste Schauspiel studiert und ging danach für vier Jahre als Ensemblemitglied ans Theaterhaus Jena.

Sie spielte über drei Staffeln die weibliche Hauptrolle Sarah Wyss in der SRF-Damasserie «Neumatt ». Nebenbei war sie als Gast an verschiedenen Theatern tätig und war u.a. in den Kinofilmen Sisi und Ich und in Electric Fields zu sehen.